Theol. Jud.
218

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/1
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

G 84 b App. B.

241 a.

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/2
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/3
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

ספר

מזמור לתודה

Danck- und Lob-Gesang/

Welchen

Bey seiner Bekehrung aus dem finstern Jüdenthumb am Tage Pauli Bekehrung/ im Jahr 1668. in der Schloß-Kirche/ auff der Hochfürstl. Residentz Frieden-Stein zu Gotha

gethan

Ernst Christian Zarvosi, vormahls Abraham genant/ aus Crakau in Pohlen/ und gewesener Rabbi.

Wittenberg/
Gedruckt bey Michael Wendten/
Im Jahr 1669.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/5
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek Dresden

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/6
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Dem Durchläuchtigsten Fürsten
und Herrn/

Herrn Ernst/

Hertzogen zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/ Land-Graffen in Thüringen/ Marg-Graffen zu Meissen/ Gefürsteten Graffen zu Hennebergk/ Graffen zu der Marck und Ravens-Berg/ Herrn zu Ravenstein ꝛc.

Seinem gnädigsten Fürsten und Herrn/

übergibt

in unterthänigster Danckbarkeit/ dieses sein mit Mund und Hertzen gethanes Glaubens-Bekäntnüß/ bey welchem Er zu leben und in solchem seelig zu sterben verhofft/

Ernst Christian Zarvosi.

Durch-

Durchläuchtigster Fürst/

Gnädigster Herr.

WJe zuförderst dem grossen GOtt ich ein Lob- und Danck-Opffer/ wegen meiner Wunder-Rettung/ bringe; also/ weil nechst GOtt niemands mehr/ als Ew. Hochfürstl. Durchl. die Beförderung meiner Seelen Erhaltung zuzuschreiben/ demnach stelle in tieffester Unterthänigkeit Ew. Hochfürstl. Durchl. auch dieses vor GOttes heiligen Angesicht dargebrachtes Lob- und Danck-Opffer dar. Ew. Hochfürstl. Durchl. führen ja billich den Titel/ davon Esaias redet/ c. 49. Daß Fürsten sollen des Landes Säug-Ammen seyn/ welches das Targum ישמשונך nennet. Denn zu geschweigen/ wie sie mit Christ-Fürstlichen Anstalten und ernstem Eiver vor dero Unterthanen zu Seel und Leib anzielender Wohlfahrt embsig sorgen/ und diesfalls/ wie die Sonne der Welt/ ihrem Lande dienen/ wie der Syrer vom David redet/ Act. 13, 36. So kan ich ja ohne die grössesten Undanckbarkeit nicht verschweigen/ daß sie auch mich frembden Mann in ihrem Fürstenthumb/ wie Abraham die Seelen Gen. 12. gezeuget/ und meine Seele vom Verderben errettet; Sie haben als ein geistlicher Vater zur heiligen Wiedergeburt mich befördert/ mit den Wasser des Lebens meine durstige Seele geträncket/ und mit der vernünfftigen lautern Milch des seligmachenden EVANGELII mich elenden Mann erqvicken lassen. Sie haben mich über dieses biß hieher aus gnädigster Milde und Gütigkeit zeitlicher weise versorget/ wovor ich meine unterthänigste Dancksagung hiermit darstelle/ und verspreche/ als ein ernster Christ/ hinführo mein Leben nach Gottes und Ew. Hochfürstl. Durchl. Gefallen zu führen

ren / und meine Brüder nach dem Fleisch / die Jüden / so viel ich durch Gottes Gnade vermag / mit noch andern Schriften zu überweisen / die Ubertretter die Wege Gottes / welche er mich aus lauter Barmhertzigkeit geführet / zu lehren / daß sich die Sünder zu Ihm bekehren. Habe nur ietzo mit dieser meiner Bekäntnüß den Anfang machen / und zugleich Ew. Hochfürstl. Durchl. meines ernsten Vorsatzes halben Versicherung thun wollen / der Hoffnung / Ew. Hochfürstl. Durchl. werden dieses mein Vornehmen in Gnaden ansehen / und ferner mir gnädigst zugethan verbleiben. Der grosse Gott segne Ew. Hochfürstl. Durchl. und dero gantzes Fürstl. Hauß ferner von oben / und erfülle alle ihre Anschläge. Psal. 20. Ich aber bekenne mich Lebenslang / daß ich sey

Ew. Hochfürstl. Durchl.

unterthänigster Pflichtschuldigster
Diener

Ernst Christian Zarvosi.

Vorrede.

Billich nenne ich mein Glaubens-Bekäntnüß מזמור לתודה einen Lob- und Danck-Gesang. Denn so der ienige/ nach Rabbi Salomo Iarchi und AbenEsra Meinung/ ein Lob- und Danck-Offer zu bringen schuldig war/ an welchem Gott groß Wunder gethan/ welcher aus den tieffen Meereswellen heraus gezogen/ aus wilder Wüsten zu recht gebracht/ aus schwerem Gefängnüß errettet/ und von gefährlicher Kranckheit befreyet worden/ und die ienige Gott loben sollen/ welche leben חיים das ist/ welche aus dem Gefängnüß kommen/ חבושי בית האסורין/ welche aus des Meeres Wellen gerissen/ ים welche von Kranckheiten errettet/ יסורין aus der Wüsten zu recht gebracht/ מדבר wie solche im 107. Psalm angeführet/ und in den vier Buchstaben des Worts חיים angedeutet werden: So habe ich billich Ursach/ meinem Gott ein Lob- und Danck-Opffer zu bringen/ als welcher mich auch aus diesem grossen Elend wunderbar errettet. Gestalt ich dann in meinem Jüdischen Unglau-

glau-

הקדמה

ראוי לקרות הספר הזה בשם מזמור לתודה על שם ארבעה דברים שצריכין להודות ולהביא קרבן תודה משום דכתיב בקרא תהילים ק״ז ויזבחו זבחי תודה ופירשו רש״י והרב״ע בספר ויקרא פ׳ ז׳ פ׳ י״א על פסוק אם על תודה/ התודה באה על מי שנמלט מן ארבעה דברים/ ואלו הן הנאמרים בתהילים ק״ז/ חבושי בית האסורין/ ים/ יסורים והוא חולה שנתרפא/ מדבר/ ורמז וכל החיים יודוך סלה מי שנמלט מאותן צרות הנרמזים בתיבת חיי״ם המה חייבין להודות/ על כן גם אנכי חייב להביא קרבן תודה שנצלתי ונמלטתי לא מצרה א׳ מהן גם אפילו מכל ארבע דברים//

כשישבתי

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id368241483/10 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

כשישבתי באמונת היהודים
בחושך וצלמות כאלו
חבוש בבית האסורים
בסח ורשת בחבלי
ובכבלי ברזל של
השטן / חסדי יהו"ה כי לא
תמנו הוציא אותי מחושך
וצלמות והביאני לאור
השמש ולאמונה שלימה
הוליכני ויפתח מוסרות
השטן / הייתי בעמקי
מצולות ימים ושיבולת
מים שטפתני ברעות
מעורבת ומבולבלת
וגלי הים עברו על
ראשי הייתי נע ונד כשיכור
וכמו העומר בראש התורן
ונשמתי לא מצאה מנוח
לא ידעתי מה לעשות
עוד ולזעוק אל המלך /
חסדי יהו"ה אזכיר שהיה
משתיק הים עד נח מזעפו
מהרהורי ומחשבות לבי
ונשמתי מצאה מרגוע /
כשבאתי לאמונ' הגואל
הוא ישוע הנוצרי / ואף
גם זאת מרוב עונותי
הרבים הייתי חולה
בנשמתי וכמת ממש כי
החוטא נקרא מת
בחיים שנאמר ואתה
חלל. רשע / וכמו שאמר
דוד

ben / als in Finsternüß und Dunckel gefangen / und in des Teuffels Banden und Stricken gebunden gelegen. Die Barmhertzigkeit Gottes aber hat mich aus dem Finsterniß und Dunckel zum hellen Liecht der Göttlichen Warheit geführet / und meine Bande zerrissen. Ich hätte im Meer der Verzweiffelung verderben / und endlich in Abgrund der Hellen hinunter fahren müssen / weiln meine unruhige Gedancken / wie ein ungestüm Meer mich umbgaben / darinnen ich gedaumelt und gewancket wie ein Trunckener / und keinen Rath mehr gewust / und meine Seele für Angst verzagen wolte? Da hat die Güte des barmhertzigen Gottes das Ungewitter in meiner Seele gestillet / die Wellen der unruhigen Gedancken musten sich legen / da ich zu dem seligmachenden Erkäntnüß meines Heylandes JEsu Christi kommen bin / und sich meine Seele in ihm gestillet. Ich habe wegen meiner grossen Ubertretung und schweren Sünden / so ich in ungläubischen Jüdenthumb / an meinem Gott und Erlöser begangen / an meiner Seele todtkranck darnieder gelegen / aber die Güte des HErrn ist es / daß ich nicht gar aus

bin.

bin. Er sandte mir sein lebendigmachendes warhafftig Wort / und machte mich an meiner Seelen gesund / daß ich nicht in meinem Unglauben dahin starb. Ich bin in meinem Irrthumb / als in der Wüsten irre gegangen / und in ungebähnten Sünden-Wegen / Ich fande keine Stadt / da ich wohnen kunte / ia meine Seele hätte endlich verschmachten müssen. Aber die Barmhertzigkeit Gottes hat mich endlich einen richtigen Weg geführet und zu einer Stadt gebracht / da meine durstige Seele mit dem Wasser des Lebens geträncket und meine hungerige Seele mit den Seel-erqvickenden Gnaden-Gütern gespeiset worden. Denn ob wohl vor zehen Jahren allbereit der grosse Gott einen Anfang zu meiner Bekehrung zu Breßlau gemacht / allwo ich durch den damahligen vornehmen Prediger in der S. Christophori Kirchen / Herrn Johan. Acoluthum, nunmehro der Heil. Schrifft berühmten Doctorn, zu dem richtigen Weg gewiesen worden; bin ich balde wieder zurück in die Wüsten gekehret.

רוח ולבי חלל בקרבי/
חסד האל שלח אלי הדיבור
המחיה; מתים חיי עד
והיה לי למשיב נפש שלא
אגוע ואמות מיתה עולמית/
הלכתי כאיש תועה וכמי
שהולך במדבר / לא
מצאתי עיר שאוכל להיות
שם עד שנפשי ולבי חמק
ועבר ונחלש/ אבל רחמי
וחסדי אלהים הוליכני
והביאני בדרך הישר לבו״רת
א״ל ושם שתיתי המים
חיים ממעיני הישועה
לרוות מצמא שצמאה
נשמתי לאל חי / ואכלתי
מלחם השמים ולשבוע
מטובה להשתיק הרעב את
אשר הרעבתי זה כמה
שנים/ ואף שהוא כעשר
שנים כשהייתי בברע״סלא
עיר גדולה לאלהים אצל
הדרשן בבי כנישתא
הנקראת קדושת קריסטו״פרי
יו״אן אקלו״טוס/ ולעה״וא
נבחר להיות רופא מומחה
לתחלואי הנשמות בדברי
קודש/ והוא היה מראה לי
הדרך הישר והטוב את אשר
אנכי הולך לחיים/מכל מקום
חזרתי לאחורי למדבר הגדול
והנורא מקום נחשים
ועקרבים/

ועכרבים/ אחר זאת והייתי
בבירליאן בבירת הדרשן
הגדול בשם אליעס
זיגסמונדעס רינהרט/גם הוא
הלך עמי בנפלאו / והיה
מראה לי הדרך הישר עד
שהביא אותי לקרות בתורה
החדשה במטיאו הנדפס
בלשון כתובה/ ומשם כתב
עמדי כתבים לדוכסי
ואלווין ביטל והמה
קבלוני בספר פנים יפורת
וכהיום מראים אות עצמם
כנגדי בחן וחסד מהטוב
אשר הטיב השם עמהם בכל
מקומות מושבתיהם
וממשלותם/ ושם הרבה זרע
טוב על לבי נפל/ ואף שבזמן
ההוא לא עשה פרי/ מכל
מקום לבסוף התחיל הזרע
ההוא להגדיל לצמוח ולפרוח
ולעשות פרי טוב והיתה
מגמת נפשי בכל אמצי כחי
לצאת מדרכי התועים/ובאתי
ללייפציק אצל איש האלהים
הדרשן הגדול הנ״ל / וכמעט
בחצי שנה כל יום ויום
בדרכי האמונה פלפלתי
חקרתי ודרשתי / עד בחודש
מרצי ביום העשירי בו ס״ז לפ״ק/
כתבנו וחתמנו בכתיבת ידינו
ממש

kehret. Nachmals als ich gen Berlin zu damals Herrn Elias Sigismundus Reinharden/ der Heil. Schrifft Licentiaten/ und vornehmen Prediger zu S. Nicol. kommen/ hat solcher mir ebenmäßig den rechten Weg treulich gezeiget/ auch so weit gebracht/ daß ich einen Fuß ins Neue Testament gesetzet/ und den Matthæum in heiliger Sprache gelesen: Von dannen Er mich auff Woffenbüttel recommendiret/ da auch bey der Durchläuchtigsten Herrschafft/ meinen annoch gnädigsten F. F. und H. H. viel edler Saam auff mein felßichtes Hertz gefallen/ welcher damals zwar verdorret/ aber nachmals wieder zu grünen angefangen/ geschosset/ und endlich solche Frucht gebracht/ daß ich begieriger worden/ aus meinem Irrwegen gäntzlich zu kommen; Dannenhero mich wieder zu Leipzig bey Herrn D. Reinhardten/ dem hochgelahrten Gottes-Mann bey einem halben Jahr auffgehalten/ täglich in Glaubens Sachen mit ihm mich unterredet/ und den 10. Martii 1667. unsere Discurs, die er alle mit unser beyder

ממש תחת כל דף ודף / וכל
זה אצלו / ולפי רצונו הטוב
יוציאם ויביאם לדפוס / ופעם
אחרת בפתע פתאום כאשר
אזכיר עוד מזרח בספרי על
ידי גלגולים שהיה מגלגל
השם נתן לי אלהים בלבי
לילך לבירת אל בעשורי
לחודש אגוסטוס / בשנה
הזאת / והיו חסדי המקום
שעמדתי לפני הדוכס הגדול
יר״ה ודברתי עמו כמו שלש
או ארבעה שעות פה אל פה /
בדברי האמונה / ומתוך
הדברים התחלתי לדבר בקול
רם מקירות לבי / יהו״ה
האירה עיני פן אישן
המות / ועוד הייתי מתוכח
ופניתי את לבבי פעם פה
ופעם פה / מכל מקום על כחו
ועוצם רדיפת רוח הקודש
הביאני עוד הפעם לעיר בית
א״ל בחודש דיצעמבר / ובחסד
אל והדוכס כלכלתי
ופלפלתי אצל הלמדן מופלג
ליצענסיאט הערוו״רט בהרבה
ויכחוים וניצוחים שעשינו
זה כנגד זה וכמו שהם אצלו
כמוס ועמוס כתובים
ומסורים

Unterschrifft bey sich hat / und nach seiner Gelegenheit eröffnen wird / geschlossen. Worauff ich endlich durch eine wunderbare Bewegnis / davon in meinem Bekäntnüs Meldung geschicht / auff Gotha mich den 10. Augusti desselben Jahres begeben / auch die Gnade erlanget / vor Ihre Hochfürstl. Durchl. selbst zu stehen / und durch dero Christ-Fürstliche bewegliche Zurede ie mehr und mehr in mein Hertz zu gehen / und inbrünstiger zu schreyen: HErr erleuchte meine Augen / daß ich nicht im Tode entschlaffe. Ps. 13. Und ob ich wohl noch immer gestritten / und bald hin / bald her mich gewendet / hat mich doch der innerliche Hertzens-Trieb wieder im Monat December auff Gotha gebracht / da auff gnädigste Hoch-Fürstliche Verordnung ich mich etliche Wochen bey Herrn L. Herwarten auffgehalten / mit ihm viel discurs geführet / welche Er gleichfals bey sich hat / bin von Ihm fleißig informiret / und im Neuen Testament mehr und mehr bekandt gemacht worden. Und als ich nun endlich von der Warheit völlig über-

über-

überwunden / und durch Gottes Güte im Christlichen Glauben gestärcket worden / habe ich mich nach der hochheiligen Tauffe begierig gesehnet / darumb bey Ihrer Hochfürstl. Durchl. und dero Consistorio angehalten / wie aus denen zweyen Brieffen / welche in Hebraischer Sprach hinten an gedrucket / zuersehen: Darauff ich vom Hochfürstl. Consistorio elliche Tage examiniret / im Christlichen Glauben ferner unterwiesen / und mit einem sonderbaren Actu, welcher außer Zweiffel auff gnädigste Hochfürstliche Anordnung dermahleins wird umbständlich heraus gegeben werden / zur heiligen Tauffe den 25. Januarii 1668. befördert worden bin / bey welcher ich / vor empfangener Tauffe / folgendes Bekäntnüß / mit Mund und Hertzen / offentlich gehalten / welches ich aus obenangeführten Ursachen billich מזמור לתורה genennet.

ומסורים תחת ידו / ובאמרת
הרבה למדתי ממנו ובפרטות
בתורה החדשה / וכשראיתי
שאין בי כח להשיב לחרפי רב /
הייתי מחזיק עצמי באמונת
הנוצרים ובחרתי הטהרה
שטיהר יוחנן המטהר לכמה
בני אדם / לכפר עון אדם /
וכתבתי שני כתבים הבאים
כאחד חד להדוכס / וחד
לחברא קדישא הנקראת
קונסיסטאֿריום כמו שהן
נדפסים לקמן / והמורה גם
המה היו מנסים אותי ברב
שאלות ותשובות והיו תהים
על קנקני זה שלשה ימים /
כאשר יוכל הרואה לראות
כשיהיו נדפסים על פי חסר
הדוסס יר״ה באריכות וכל
האקט״וס והדרוש הנפלא
שדרש הדרשן בחצר הנזסר
בזה הספר קודם שהלכתי
לאבן הזוחלת אשר בו
נזרקו עלי המים טהורים
שנטהרתי מטומאתי והוא
היה יום כ״ה ינא״רי ס״ח לפ״ק /
וקודם כל זה דברתי נגד עם
יה״וה בפרהסיא בפה ובלב
שלם אלה הדברים והמה
נקראים בשם מזמ״ור לתור״ה
מטעם הנ״ל /

כבוד

Ehre

כבוד לאל במרום / שלום
בארץ / ולבני אדם חן / בשם
האב / ובן / והרוח
הקודש /
שהם שלשה באחדות
הגמור תהלה ותפלה
אמן /

אהובי כלבי הנתונים
לעבודת השם בלב שלם
שמעו אלי ותחי נפשכם

אנכי אברהם הצרפתי /
מקראקא נקראתי / ראוי
היה להשים על לבי
מנעורי אחר שמי אברהם
להיות כאברהם המאמין
הגדול / אבל בעונותי
תעיתי באמונת היהודים /
וכדי שאדבר קצרת מיהדותי
כפי יכולתי לדבר בלשון
המדינה אספר מעט / אנכי
איש עברי נולדתי בקראקא
במדינת פולין קטן / ממשפחת
המיוחסת / מנעורי למדתי
תמיד

Ehre sey Gott in der Höhe / Friede auff Erden / und den Menschen ein Wohlgefallen.

Im Nahmen Gottes des Vaters / Gottes des Sohnes / und Gottes des H. Geistes / der hochgelobten Dreyeinigkeit / Amen.

Andächtige Gottergebene Hertzen / rc.

JCh Abraham Zarfossi, Sachs von Globa zuvor genandt / hette billich nach meinem Nahmen von Jugend auff dahin tichten und trachten sollen / daß Ich ein rechtes Kind Abrahams und seines Glaubens würde / aber da bin ich / leider! im Jüdischen Unglauben in der Irre gegangen. Daß ich nun etwas von meinem Wandel in Jüdenthumb sage / so viel ich in der teutschen Sprache / derer ich nicht wohl kundig und mächtig bin / vorbringen kan ; So bin ich ein Jüdischer Mann / gebohren zu Crakaw in klein Pohlen / ehrliches Geschlechts unter den Jüden / mein Vater hat geheis-

sen

תמיד בצותי / גם בארצות אחרים בבתי מדרשות בלובלין ובלבוב / עד שתלמודי עלה יפה בכל הספרים במקרא במשנה בתלמוד באגדה בבלי ובירושלמי והייתי ראוי להיות רב ומורה ומלמד לאחרים להבין ולהורות את הדרך אשר ילכו בה באמונת היהודים / ולהתוכח נגד כת הנוצרים בכל אמצי כח / ושם ישו״ע בזיתי עד שקראתיו / אבן נגף / במקום אבן פנה / ולכל מאמיניו הקוראים ונקראים בשם זה אחריהם רדפתי / אבל האל הרחמן שבשמים היה מרחם עלי חוטא גדול והסיר המסוה מעל פני / והקשקשים מעל עיני / והביאני לאמונה שלימה / האל הוליכני בדרך הזה כי אמרתי בלבי איך יוכל להיות שמשיח היהודים שמצפים וגם אנכי שיקים מלוכה

sen Joseph Abraham/die Mutter Hanna. Von Jugend auff habe ich mit allem Fleiß studiret zu Hauß/wie auch in der Frembd auff Jüdischen Schulen/sonderlich zu Loblin und Reußisch Lemmburg/auff welchen ich in der Jüdischen Lehr und Thalmudischen Schrifften so zugenommen/daß Ich auch andere gnugsam gelehret und unterrichtet habe/dabey Ich alle Jüdische Irrthümbe mit Schrifften und Worten eyferig vertheydiget/hingegen aber wider die Christliche Lehre embsig gestritten/den Nahmen Jesus verschmähet und verlästert/ja ihn geheissen und genennet einen Stein des Anstosses/und einen Felß der Aergernüß/und alle die Ihm dienen und seinen Nahmen anruffen/so viel ich gekundt/verfolget. Aber der barmhertzige Gott im Himmel hat sich gleichwohl über mich grossen Sünder gnädiglich erbarmet/die Schuppen nach und nach von meinem verfinsterten Augen des Hertzens mit der Decke Mosis abgethan/und mich zu seiner Erkäntnüß

und

מלוכה ארציות ולהוליכם
לארץ להביאם לירושלים
של מטה / לקבל חיים
נצחיות ותרופה לנשמתי /
אדם אב הראשון כשנפל
ונלכד בחטא לא לבדו
אבד הגוף וגרם מיתה
זמניות לו ולזרעו / אף גם
בשמתו ונשמת כל בני
אדם נפלו בשאול אבדון
וצלמות ומאחר שאדם
הראשון חטא נגד השם
שהוא בלתי זמן / גם
גרם עונש הנשמות שהיא
בלי סוף / ואיך יוכל
להיות שמשיח היהודים
שיהיה מלך עד זמן מה ויש
לו תחלה וסוף / לפדות
אותנו מעונש שאין לו סוף/
ואין יום כפור ודבר אחר
מכפר / אף שהאבות היו
סובלים ארבעה מיתות
ב"ד שהם סקילה שריפה
הר"ג חנ"ק / בשביל עונש אדם
(כמבואר בספר עשרה
מאמרות במאמר חיקור דין) זה
עונש זמניות / אבל על עונש
אין סוף אין כפרה ומה יועיל
או הועיל משיח היהודים לאדם
ואבות

und Bekäntnüß gebracht; Gott hat mich dahin geführet / daß ich gedachte / wie ich durch den wahren verheissenen Messias, auff welchen ich bißhero mit andern Jüden gehoffet / daß Er nemlich ein weltlich Reich anrichten / und uns ins gelobte Land führen würde / ewig gerecht und seelig werden können. Adam unser erster Vater hat durch den Fall nicht nur den Leib, sondern auch die Seele versündiget / und zugleich mit und in ihm das gantze menschliche Geschlecht verderbet. Weil er nun den unendlichen Gott erzürnet / und damit unendliche ewige Straffe verdienet / wie solte mich dann ein endlicher und irrdischer König mit einem irrdischen Reich von der unendlichen und ewigen Straffe / darein alle Menschen durch die Sünde gestürtzet worden / befreyen können; Und was hülffe es Adam / Abraham und die Altväter / wenn nunmehr der Messias / so von den Juden gegläubet wird / ein weltliches Reich noch auffrichten solte / mit diesen Gedancken habe Ich mich im Jüdenthumb lang geängstiget /

get/

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/18
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft

ואבות הראשונים שכבר מתו
ולא באו לארץ אם יבא לפדות
רק מגלות שהוא תחת הזמן/
והעונש הוא בלי זמן/ וי לאינם
מאמינים/ בהרהורים אלו
הלכתי כמה שנים ביהודותי/
ומאחר שלא מצאתי בכל
הספרים נחת רוח לנשמתי/ נפל
ספק בלבי במה שלמדתי
באמונת היהודים/ ואהבתי
להתוכח עם חכמי כת הנוצרים
תמיד ובפרטות מכת של החכם
השלם/ עליו השלום/ מרטין
לוטר בהיות שהם תמיד קוראים
חוקרים ודורשים בתורה
בנביאים ובכתובים והולכים
אחר פשוטי דקרא/ ואף שבכמה
שנים שנתוכחתי בעצמי ולא
הייתי מיושב בדעתי לא יכולתי
שהעמיד על עצמי להיות בלבי
דעה מיושבת באמונה/ ומה גם
הויכוחים של הנוצרים זה עם זה
לא לרצון היתה לי/ מכל מקום
מאחר שטעות רב היה כמה
פעמים ביהודים עבור משיחים
וגם זה שנתיים ימים היה
קול ענות בקונסטנטינאפל
מאחר שהיה נקרא שמו שבתי
צבי שהית מטעה היהודים/ עד
שגם אנכי תעיתי והזכרתי כמה

פעמים

get / und weil Ich in allen Jüdischen Schrifften / die Ich gelesen / keinen Trost / noch vor meine Seele / die ja mit Sünden behafftet / und daher der ewigen Verdamnüß schuldig ist / Ruhe finden können / als habe Ich angefangen an der Jüdischen Lehre zu zweiffeln / und eine Beliebung bekommen / mit Christlichen Lehrern umbzugehen / und sonderlich hat mir die Evangelische Lutherische Lehre gefallen ; Und wiewohl Ich mich viel Jahr hero / da Ich mit mir selbst gestritten / nicht überwinden können / und mich sonderlich die Uneinigkeit der Christen in der Religion geärgert ; So hab Ich doch / weil die Jüden so vielmahl mit falschen Meßias betrogen / und noch vor zwey Jahren verführet worden / von einem mit Nahmen Schabsi Zœbi , derowegen ich vielmahl in meinem Predigten der Jüdischen Art nach den vermeinten Schabsi vor einen Erlöser gemeldet habe / und habe gesaget aus den gewöhn-

wöhn-

פעמים בדרשות שדרשתי בנוסח
התפלה קדוש ישראל / גואלנו
יהו״ה צבאות שמו ; רצוני לומר
גואלנו יהוה צבאות על ידי מי/
שמ״ו שהוא בר״ת (שְׁבתו מְשיח
וְגואל/ חטאתו בשמ״ו/ ונתכפרתי
בשמ״י רצוני לומר כי שמ״י בקרבו
ר״ת שְׁם מְשיח יְשוע / וכמו
שאזכיר עוד מזה לקמן/ לא
רציתי להמתין עוד / אך באמצי
כח חשבתי לבא על היסוד /
והתפללתי בלב שלם האירה
עיני פן אישן המות (תהילם
יג ס/ ד/) ובזה עכבתי עוד
משך שתי שנים / תוך זה
הזמן דברתי עם חכמי
הנוצרים ונתוכחתי פלפלתי
עד שראיתי שאין בי כח לעמוד
בפניהם ולהשיב על דבר
אמרת / ובחסד אל האמנתי
שהמשיח שנתנבאו עליו כל
הנביאים כבר בא/ א
אחר ששבט מלכות של
היהודים סר/ ב/ מקום
שנולד חרב והוא בירת
לחם

wöhnlichen täglichen und wolbekandten Jüdischen Gebetbuch: HErr erlöse uns du HErr Zebaoth! Durch wem? Da stehet im Grundtext das Wörtlein שמו das bedeut per abbreviationem; Scapsi Meschiach We Goël) nicht länger warten wollen/ sondern mit grössern Eyfer auff den Grund zu kommen getrachtet/ und darbey inbrünstig zu Gott geseufftzet aus dem 13. Psalm v. 4. HErr erleuchte meine Augen/ daß ich nicht im Todt entschlaffe! Hiermit habe Ich zwey gantzer Jahr zubracht/ und immittelst mit vielen gelahrten Leuten mich unterredet/ dahero es denn endlich mit mir durch Gottes Gnade dahin kommen/ daß Ich durch die Göttliche Warheit in meinem Hertzen überwunden worden/ und gestehen müssen/ daß der verheissene Meßias warhafftig kommen sey. 1. Dieweil das Scepter des Jüdischen Volckes gäntzlich hinweg/ Gen. 49. v. 10. 2. Der Ort der Geburt zerstöret/ Mich. 5. 3. Die Zeit

לחם אפרתה / ג̇ הזמן
כדניאל שיבא כבר עבר./
ד משבט יהודה יבא מי
יודע מאיזה שבט הוא / מכל
אלה הדברים צריך אני
להאמין שאין שום גואל
ומושיע כי אם ישו״ע מנצרת/
מאחר שכל מה שנתנבאו
הנביאים על משיח נתקיים
בו ולא באחר / א̇ המשיח
הזה נולד לזמן שסר השבט
מלכות / ב̇ המשיח הזה
נולד בבית לחם מהעלמה
ובזמן קצר אחר שנולד לא
היה. עוד עבודת הלוים
במקדש ג̇ המשיח הזה היה
דורש טוב ודברי תנחומין
לדכאי רוח ולנשברי לב / ד̇
המשיח הזה היה מרפא
חולים אלמים סומים
חגרים חרשים ומצורעים
ה המשיח הזה רכב לירושלים
על עיר בן אתונות
ונקרא מלך צדיק ונושע/
ו המשיח הזה סבל עליו
כל היסורים ועונש העונות
הראוים לבא על כל בני
אדם

Zeit bey welcher er solle gebohren werden / verflossen / Dan. locis diversis. 4. Die Stämme darauß Er kommen sollen / gäntzlich verwirret / hierbey bin ich in meiner Seelen gnugsam überwiesen / es sey kein anderer / als der Jesus von Nazareth / weil eben an diesen alle vom Meßia im Alten Testament geschehene Weissagung klärlich und gäntzlich erfüllet / dieser ist (1) zu der Zeit gebohren / als das Scepter von Juda hinweg genommen worden. (2) Dieser ist zu Bethlehem von einer Jungfrau gebohren / (3) nach dessen Ankunfft haben bald die Levitische Ceremonien auffgehöret (4) Dieser hatte den elenden und zubrochenen Hertzen das Evangelium geprediget. (5) Dieser hat an Blinden / Lahmen / Tauben und Stummen grosse Wunder gethan Esa. 35. v. 5. (6) Dieser ist zu Jerusalem auff einem Esel eingeritten Zach. 9, 9. (7) Dieser hat unsere Kranckheit getragen / unsere Schmertzen auff sich geladen / Er ist umb unser Missethat willen verwundet / und

D umb

אדם עד סוף כל הדורות/
וכראיתא בספר זוהר שחיבר
רשבי״ שנבואה זו קאי על
משיח ולא על אדם אחר/
ז׳ המשיח הזה קם על רגליו
בחיים ביום השלישי לקיים
בו נבואות יחיינו מימים
ביום השלישי יקמנו ונחיה
לפניו / כמו שהוא חי כך
אנו נחיה לפניו / גם צריך
אני להאמין שישוע המשיח
אין אדם לבד כמו בן אדם
אחר הנולד בטבע / אלא
אף גם הוא אל אמת
מקדם / א׳ / מאחר הנצר
החוטר מגזע ישי נקרא
יהוה צדקנו / ב׳ מאחר
שבן העלמה נקרא עמנו
אל / עמנו על שם
הבשר / אל על שם שהוא
אל מקדם / ומוצאתיו מקדם
מימי עולם / ג׳ ואיך היה
יכול לפדות בני אדם
מעונש עולם בלי זמן/
ולהביא גאולה עולמית
אם לא יהיה אל אמת/
כי הדבר שיש לו סוף וזמן/
לא

umb unser Sünde willen geschlagen/ gestraffet/ gemartert und gecreutziget worden/ Esa. 53 (Wie die gelahrten Jüden selber gestehen müssen / daß Rabbi Schimmon Benjochoi, welches sein Buch Sohar genennet wird/ das gantze Capitel auff den wahren verheissenen Messiam gezogen) Dieser ist (8) am dritten Tage wieder aufferstanden Ose. 6. v. 2. und 1. Cor. 15. und ist also alles alles nach der Schrifft erfüllet. Jch bin in meiner Seelen überwiesen/ daß der Jesus von Nazareth nicht nur ein blosser Mensch/ sondern zugleich der warhafftige ewige Gott / in einer unzertrennlichen Person/ und solches darumb/ 1. Weil das Gewächse David zugleich der HErre / der unser Gerechtigkeit ist/ Jer. 23. v. 5. 2. Weil der Jungfrauen Sohn Immanuel Gott und Mensch/ Mensch nach seiner Geburt zu Bethlehem; GOtt aber/ weil Er der HErr / welches Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist/ 3. Und wie hätte Er köñen das menschliche

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/22
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

לית יוכל לפרות דבר שאין
סוף / ומאחר שאין בלבי שום
דבר לדבר נגד אלו הדברים /
בכן בפני קדושת השילוש
האחדות תגמור / ובתוך הבירת
הקדוש הזה הנקרא בשם זרת /.
הנה השלכתי כל הדברים שהם
נגד אמונת ישוע מנוצרט ועל
כל האומרים און / ואוי לי שהייתי
כמוהם כי דברתי עמל ואון נגד
משיח יהוה / נגד זה הנני מאמין
במשיח זה שהוא צורי וגואלי
הוא ישוע מנוצרט מקירות לבי
ונשמתי שהוא לבדו הנאמר
עליו בתורה בנביאים ובכתובים
שיבא / ובא לזמן אלף תרסח
למספר שנולד / והוא התבינוני
העושה שלום בין אביו שבשמים
ובין בני אדם / ולכן קריתי זרת
הספר לטעם אחר מזמור לתודה
שאנכי אתן שבח וזמר לקרבן
תורה הוא הקרבן הנבחר הנקרא
תודה הבא על כל העונות לית
כחטאת או אשם הבאים על
חטא פרטי וכרעת (בעל המכלל
יופי במקרא ס ו פ יב)
ויש לו תורת שלמים לפי
שעשה שלום בעולם / ולכן
ראוי לקרות בשם שר שלום וכמו
שהארכתי בסדר הקרבנות
שלי / ושם הבאתי ראיות ברורות
מתלמוד בבלי וירושלמי שכל
הקרבנות אשר היו מראים
באצבע

liche Geschlecht vom unendlichen Tode und ewigen Verdamnüß erretten / und eine ewige Erlösung uns zu wege bringen / wenn Er nicht zugleich wahrer Gott wehre. Weil ich denn nun in meinem Hertzen dessen allen überzeuget bin / so verwerffe ich hiermit für dem Angesicht des dreyeinigen Gottes / und verdamme alle Jüdische Irrthüme / die wider den Jesus von Nazareth lästerlich geführet / und Ich / leider! Gott erbarm es / auch geführet und vertheidiget habe. Hingegen nehme Ich an für meinen Heyland und Erlöser den Jesum von Nazareth / und bekenne Ihn von Grund meiner Seelen vor den im Alten Testament versprochenen und allbereit vor 1668. Jahren gekommenen Meßias und Welt Heyland / vor den Mittler des gantzen menschlichen Geschlechts / und ewigen Hohenpriester / der durch sein eigen Blut einmahl in das Heilige eingangen / und hat allen / allen Menschen / und also auch mir grossen Sünder eine ewige Erlösung erfunden.

Abra-

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/23
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

באצבע על משיח זה לא לבד
הקרבן פסח/רק כל הקרבנות והוא
הכהן הגדול הנכנס לפני לפנים
ושפך דמו בעצמו ופדה בדמו משחת
כל בני אדם וגם אנכי החוטא
גדול נגאלתי בדמו והמציא
פדיון לנשמתי/ אברהם אבינו
היה ראש המאמין כשאמר לו
השם הברכה שמיוצאי חלציו
יתברכו כל העמים היה מאמין
בהשם ונחשב לו לצדקה/ איך
היה מאמין/ ודאי היה יודע מה
שהבטיח השם הוא אמת
כי לא איש אל ויכזב/ לא
די בזה/רק שהיה בטוח בלבו
שהוא עצמו יהנה מברכה
זו שגם הוא יהיה נגאל
מעונש אדה״/ולכן נחשב אמונה
זו לו לצדקה/אנכי אברהם
ידעתי מי הוא המשיח/ אבל
לא די בזה/ אך גם הנני
מאמין מקירות לבי גופי
ונשמתי שהוא אדני צורי
וגואלי/ וקויתי שבעזרת ישוע
המשיח אקבל חיים נצחיות/
כמו האבות. מאחר שאין שום
תנחומין וגאולה ואין שם
אחר ניתן לבני אדם שיכול
לקבל חיים נצחיות/ בו
אם שם ישו״ע ואיך אנכי
ביהודותי עם הבונים תפסתי

הגרזן

Abraham der Vater aller Gläubigen / da ihm Gott diesen Seegen versprach / in welchem alle Völcker solten gesegnet werden / glaubete dem HErrn / und das ist ihme zur Gerechtigkeit gerechnet worden. Wie gläubete er denn dem HErrn? Zwar er hat wohl gewust; was Gott zusaget / das hält Er auch; Aber nicht genung / sondern darinn bestund sein Glaube / daß Er in seinem Hertzen versichert war / er würde auch vor seine Person des Seegens geniesen / und in diesem Glauben erlangte er auch Gerechtigkeit. Jch Abraham weiß nun wer der Meßias sey / was Er gethan und gebe Jhm Beyfall / aber nicht genug; sondern ich glaube auch von Grund meiner Seelen / daß Er mein HErr / mein Heyland / mein Jesus / und hoffe durch die Gnade dieses meines HErrn Jesu Christi seelig zu werden / gleicher weise wie auch Abraham und alle Gläubigen an diesen versprochenen Meßiam seelig worden sind / weil ja in keinem andern Heil / ist auch kein ander

Nah-

הגרזן בשתי ידים לעקרו
מהשורש / אותו אבן פנה
אבן בחן ושר שלום / והיום
הזה אנכי קבלתי עלי
באמונה שלימה לאמונתי
פה ב"ת א"ל במבצר אב"ן
השלום שיהיה לי אבן
מוסד להיות. אמונתי בנויה
עד עולם ולבי הנשבר ונדכה
תמצא מנוח ומרגוע
לנשמתי / יעקב אבינו הלך
לדרכו ובא נח ולן שם על
אבן והשם הבטיחו על
המשיח באמרו ונברכו בך כל
משפחות האדמה / ובעבור
זה אמר יעקב אין זה כ"א
בית אלהים וזה שער
השמים / גם אנכי הלכתי
לדרכי בחסדי האל ובאתי פה
ב"ת א"ל על האב"ן הש"לום /
בלב שלם / לקבל שר שלום /
כי בהיותי בלייפציק אצל
אהובי החכם השלם הדרשן
הגדול אליעס זיגסמונדס
ריינהרט /

Nahme den Menschen gegeben / darinnen wir sollen seelig werden / denn der Nahme Jesus / Und wie Ich (leider!) im Jüdenthumb mit denen Gottlosen Bauleuten / darunter ich auch ein Handlanger gewesen / diesen Stein / der zugleich ein FriedeFürst genennet wird / verworffen / also nehme ich Jhn nunmehr auff diesen Friedenstein an zu meinem Eckstein / darauff mein Glaube gegründet ist / und mein geängstes Hertz Ruhe finden kan. Jacob kam auff seiner Reise des Nachts an einen Ort / und ruhete auff einem Stein / wo ihm der grosse Gott erschien / und den Seegen vom Meßia verhieß / weswegen Jacob sprach: Hie ist nichts anders denn Gottes Hauß / hie ist die Pforte des Himmels. Ich bin auff meiner Reise durch Gottes wunderbahre Führung auff diesen Friedenstein kommen. Denn als ich zu Leipzig bey einem vornehmen Manne / nehmlich / dem HochEhrwürdigen / Großachtbarn und Hochgelahrten Herrn Elia Sigismundo

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id368241483/25 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

רינהרט / והייתי שם בביתו
הדרשן הגדול הדורש טוב
פרת בחצר ושמעתי דבריו
שהדוכס הגדול שבב״ירת
א״ל כל מחשבות לבו פונה
כל הימים באיזה אופן
שיהיה שכל העמים שתחתיו
יהיו ראוים ומוכנים לקבל
חיים נצחיות / לרשת
עולם הבא / אז נכנסו הדברים
בלבי והיו תמיד בלבי בוער
כאש שלהבת בגחלת אש
התאוה וחמדתי לראותו
אמרתי בלבי מי יתן לי אבר
כיונה אעופה ואשכונה
שם להיות גם שה א/
מהעדר של דוכס זה
לרעות תחת רועה נאמן
שכמוהו הדומה למלך ליהושפט
הצדיק / בכן באתי ת״ל בעזרת
הגואל / פרת בירת אל /
וגמרתי הדבר להאמין באל
הגדול מי שהוא בשילוש
האחדות הגמור / וכמו שהארכתי
בסדר הקרבנות שלי / שגם
קצת חכמי קבלה היו מאמינים
בסוד זה / בהזכירם לפעמים /
אפי

Reinhardo, der Heil. Göttl. Schrifft vornehmen und weitberühmten Doctore vormahls Predigern zu S. Nicolai in Berlin/anietzo wolverordneten Professore Publ. und Superintendenten bey der Löbl. Universität und Churf. Sächs. Handels Stadt Leipzig/ von ietzigen hiesigen Herrn Hoffprediger/ (Tit.) Herrn Jeremias Balthasar Ludwig/ Christeyferigen/andächtigen Theologo gehöret/mit was Ernst und Eyfer sein gnädigster Fürst und HErr alle seine Unterthanen gerne seelig haben wolte/ auch dahin alle Christliche Anstalten in seinem Lande zieleten/ sind mir die Wort ins Hertz gangen/und habe gewündschet : Ach wenn du doch auch ein Schäfflein unter einen solchen treuen Hirten und diesen frommen Josaphat werest/ und bin also kommen auff diesen Friedenstein/ da Ich völlig gelanget zu der Erkäntniß des grossen Gottes / der da einig in Wesen und dreyfaltig in Persohn/ Gott Vater/ Gott Sohn/
Gott

אפי רברבא / ואפי זוטרא /
אריך אנפין / זעיר אנפין / אבא
ואמא / וכרומיהן / ופה אביא
רק ראיות מהנביא ישעיה
סי׳ ס״ד הראשון הנקרא הארון
שנהג עמהם בחסדו / השני
המלאך הגואל בני ישראל /
והוא המלאך הברית הנזכר
בנביא מלאכי סי׳ ב׳ / והוא
המלאך הנזכר פ׳ משפטים
אשר נאמר עליו אל תמר בו
כי שמ״י בקרבו ואומרים
חכמי הקבלה באותיות
התמורות זה המלאך הוא
מיכאל משום דכתיב בהאי
קרא מלאכי והן אותיות
מיכאל / ואני אומר שהוא
ישו״ע כי שמ״י הוא ר״ת שְׁם
מְשיח ישוע / והא לך ראיות
דכתיב בקרא אם שמוע
תשמע בקולו את כל אשר
אדבר / ראוי הוא לומר ידבר
כמו שאמר בקולו ולא בקולי
ונראה לי קולו של המלאך
הוא הדבור של יהו״ה כי
הכל הוא א׳ האב והבן /
ורמז על מה שכתב ביהנס

סי׳

Gott Heiliger Geist / wie alle drey Persohnen Ich bey den Propheten Esaia im 64. Capitel und andern Orten Heil. Göttl. Schrifft mehr finde. Die erste Person wird genennet der HErr / der seine Barmhertzigkeit erwiesen / die andere Person der Engel / der die Kinder Israel erlöset (welcher Engel kein anderer ist / als die andere Person in der Gottheit / nehmlich der Engel des Bundes / Mal. 3. v. 1. und derselbige Engel / welcher den grossen Nahmen Jehovam führet Exod. 23. v. 20. wie im Grundtext das Wörtlein שמ״י welches per abbreviationem macht שְׁם מְשיח ישוע das ist / der Nahme des Meßias ist Jesus. Etliche von den gelahrten Rabbinen vermeinten / es were der Engel Michael in versetzten Buchstaben des Wörtleins מלאכי das ist / mein Engel; Ist aber klärer in unversetzten Buchstaben in das Wörtlein שמי der Nahme Jesus. Noch mehr zubehaupten / daß allhier von keinem andern Engel geredet

wird /

סי׳ י״ד שהם ממש דברים אלו ואם ישאל השואל / הלא פ״ה כתוב כי לא ישא לפשעכם / ואצל המשיח כתוב בישעי׳ נ״ג והוא חטא רבים נשא / כבר השבתי על זה בחיבור הגדל שלי הנקרא סדר הקרבנות כמו שהזכרתי למעלה / השלישי הוא הרוח הקודש אותו שעצבו בנ״י במדבר גם כל השלשה רואה אני אצל זריקת מים טהורים בירדן / הראשון דיבר זהו בני החביב אשר אהבתי / על השני נזרקו עליו המים טהורים / השלישי נראית ברמות יונה / וזהו שכיון רש״י בפירושו ורוח אלהים מרחפת כיונ״ה זהו רו״ה שנראה ברמות יונה פורח

wird / als von der andern Person in der Gottheit / so stimmet der Evangelist Joh. cap. 14. v. 10. Gläubest du nicht / daß ich im Vater / und der Vater in mir ist? Die Wort die ich zu euch rede / die rede ich nicht von mir selbst / der Vater der in mir wohnet / derselbige thut die Werck. Gläubet mir daß ich im Vater und der Vater in mir ist / mit vorangezogenen Exod. Cap. 23. v. 20. gar wohl überein / wenn gesaget wird: Wirst du aber seine Stimme hören / und thun alles was ich dir sagen werde. Denn wenn du seine (verstehe des Sohns) so hörest du auch meine (nemlich des himml. Vaters) Stimme. Die dritte Person der Heil. Geist / den die Kinder Israel in der Wüsten erzürnet haben / ja auch alle drey Personen sehe Ich bey der Tauffe am Jordan / Matth. 3. Die erste redet: Das ist mein lieber Sohn / an welchem Ich Wolgefallen habe; Die ander wird getauffet. Die dritte läst sich sehen in gestalt einer

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/28
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

מודה אני באמת ובתמים
בבית הזה בשם ג׳ באל
שהוא ג׳ באחדות הגמור
ואומר אני ג׳ מעידים בשמים/
האב / והדיבור / ור״ה / וה״ג
הן א׳ (וכמבואר בהתחלת
עפיסטל יהנס בחמשה/)
במקום הזה אבן השלום
הנני מאמן באבן בשכבר
מאסתיהו / ועתה הכרתיהו /
וזהו משיח ישוע מנוצרט / וברם
פצעיו נשמתי תמצא מנוח
ומרגוע / על האב״ן השלו״ם
קבלתי אמונתי / להיות
חתום באוצרתי / על
בקשתי ותחינתי בדמעות
שליש לקבל אמונת שליש/
ולזרוק עלי המים טהורים
לקיים בי המקרא מלא
ושאבתם מים בששון ממעיני
הישועה / שבהם אנכי
מצאתי

einer Tauben; Bekenne demnach von Hertzen in diesem Hause der Dreyeinigkeit die hochgelobte Dreyeinigkeit/ und sage: Drey sind die da zeugen im Himmel/ der Vater/ das Wort/ und der H. Geist/ und die Drey sind eins 1. Joh. 5. An diesem Ort und auff diesen Friedenstein/ nehme Ich völlig an den von mir zuvor verworffenen Stein/ und nunmehr erkandten und bekandten Eckstein/ Christum Jesum von Nazareth/ in dessen blutigẽ Wunden uñ Verdienst meine arme und längst geängstete Seele Ruhe findet/ auff diesen Friedenstein/ und in diesem Hause der Heiligen Dreyeinigkeit werde Ich nunmehr zu Bestätigung und Versiegelung meines Glaubens empfangen im Nahmen der Heil. Dreyeinigkeit auff mein sehnliches Begehren die Heilige Tauffe/ in welcher Ich als in den rechten Heilbrunn Esa. 12. v. 3. von meiner Seelen-Kranckheit werde geheilet/ von aller Unreinigkeit aller meiner Sünden durch das Blut Jesu Christi gereiniget / und vom

F geist-

מצאתי תרופה למחלה
שנחלתי בנשמתי זרה כמה
שנים / על ידי דמן של
ישו״ע המשיח ונטהרתי
מטומאת המצורע והנגע
נהפך לענג / ועתה אלך תוך
השער שנפתח ע״י המים
טהורים בברית החסד
חסדו של מקום קרוב
לשנת החמשים ואכנס
לפנים ליובל שלמעלה
אצא חפשי מעונש מיתה
שטן שאול ואבדון וצלמות /
וכמו שיעקב יצק שמן על
האבן שנח בו / כמו כן שפכתי
דמעתי על האבן השלם
הזה מקורות לבי להשיב
מדרך הרע את אשר עשיתי
ביהרותי וכמו שיעקב הקים
מצבה לאל לעברו
באהבה ובוראה / כמו
כן

geistlichen Aussatz befreyet werden / und nunmehr durch die Pforte der Heil. Tauffe in Gottes Gnadenbund treten / und also bey nahe in dem 50. Jahr meines Alters in mein rechtes Frey- und Jubeljahr / von Sünd / Todt / Teuffel und Höll kommen und hinführo geistlicher weise begehen und völlig besitzen werde / und also sprechen:

Nun bin ich frey von Sünd
und Pein /
Gesund mein Leib / die Seele rein /
Nun werd ich schauen an
mein Gott von Angesicht
In seinem Hauß mit vollem
Liecht.
Nun werd ich feyren recht
mit aller Heil'gen Schaar
Das ewige und längstgewünschte Jubeljahr.

Gleich wie aber Jacob auff den Stein da er geruhet / Oehl gegossen; also giesse Ich auff diesen Friedenstein meine bußfertige Thränen / meine Bußthränen von wegen alles übels / das Ich im Jüdenthumb leider begangen habe; Wie Jacob einen Altar an den

Ort

כן הנני נותן את נפשי
לעבוד השם הקדוש שילוש
באחדות הגמור / ואף
כשהלוים כשהגיעו שנת
החמשים נעשו חפשים
מלעבוד את השם עוד
באוהל ומקדש / אנכי
אכנס לעבודת האל קרוב
לשנת החמשים הוא
המשכן והאוהל עצמו / גם
אנכי אברהם אצא מארצי
ממולדתי מבית אבי כמו א"א
שיצא מאמונת כוזבת
שהיו עוברים בארצו כמבואר
ביהושע כ"ד / אל הארץ
אשר הראה לי השם לארץ
החיים וירושלים של מעלה /
וכמו שיעקב הקים לזכרון
אבן ומצבה במקום שלן
ונח בו והודה לאל על כל
החסר / גם אנכי אקים לי

באבן

Ort gebauet/ seinen Gott hinführo zu dienen; Also ergebe Ich mich gantz und gar zum Dienste des Dreyeinigen Gottes. Zwar wenn die Leviten im Alten Testament das 50. Jahr erreichet/ giengen sie aus von dem Ampt ihres Dienstes/ bey der Hütten des Stifftes und Tempels; Ich aber nach dem Ich fast das 50ste erreichet / komme zum Dienst dessen der sich selber den Tempel nennet Christum Jesum/ und gehe aus mit Abraham aus meinem Vaterland von meiner Freundschafft/ aus meines Vaters Haus/ nicht nur leiblicher und weltlicher weise/ sondern geistlich aus dem Jüdischen Unglauben und greulichen Irrthumb in das Land / das mir Gott zeiget / welches ist das Land der Lebendigen. Wie letztlich Jacob ein Denckmahl an den Ort auffrichtet; Also richte Ich mir hier auch auff ein Danck- und Denckmahl. Ich dancke der Barmhertzigkeit Gottes/ die mich aus dem finstern Jüdenthumb zum Erkäntnüß meines Heylandes

Je-

באבן שלום הזה לזכרון
למצבת ויקרא שמי
מהיום והלאה (ערנסט
קריסטיאן להיות תמיד
נגד עיני שם משיח
קריסטוס / ערנסט יהיה
לי לזכרון שבלב שלם
אעבור אותו ואוכל לדבר
עם דוד בתהילים ק״ח
נכון לבי אלהים (נכון
פרושו ערנסט /) אשירה
ואזמרה שמך ללמוד שאר
בני אדם את הדרך
הטוב אשר ילכו בה /
ובפרטות לאחיו אנכי
מבקש / ובהיות שהדבר
הזה אין בכחי לבד מצד
הבשר / לכן אתפלל ״לב
טהור ברא לי אלהים
ורוח נכון חדש בקרבי /
כי

Jesu Christi gebracht / und dancke auch allen die mir darzu beförderlich gewesen seyn / Wird ein Trunck kaltes Wassers Matth. 10. v. 42. nicht unbelohnet im Nahmen eines Jüngers / vielmehr wird diesen / welche mir zu der Qvelle des Lebens geholffen haben / solches nicht unbelohnet bleiben. Zum Denckmahl setze Ich mir den Christlichen Nahmen / welchen Ich mir vor andern erwehlet / Ernst Christian / Christian soll mich allezeit erinnern meines Heylandes Jesu Christi / und seines vollkommenen Verdienstes mir auch zu gut geschehen / Ernst soll mir ein Denckmahl seyn / daß Ich soll mit rechtem Ernst ein Christ seyn / und mit David mögen sagen aus dem 108. Psalm: Gott es ist mein rechter Ernst / Ich wil singen und dichten / und dir dancken unter den Völckern / Ich wil deine Ehre und den Nahmen Jesu ausbreiten / so viel Ich kan / und denselben bekandt machen unter vielen meines Geschlechtes /

סר ממני לב האבן ותן לי לב בשר / ואם יבוא השטן וירצח לבלעני אומר אליו מי לי בשמים ועמך לא חפצתי בארץ / עשה ממני איש כזה שאהיה עומד באמונתי עד ימי עולם / ולא / אבעט ביסורין הבאים על בני אדם ואזכיר תמיד הלא אדוני הישו״ע סבל בעבור כל העולם וגם בשבילי יסורים קשים על לא חמס בכפו כמו שאמר בתהלים ס״ט אשר לא גזלתי אז אשיב / ועליכם דבריי אהוביי הנתונים לעבודת האל אתפלל שגם אתם תתפללו בעדי לאל שיקיים בי השם כל כה שהתפללתי במקום הזה / וכל זה יעשה בשביל בנו החביב הנקרב בעונותינו / וקם בעבור צדקתנו ובעבור כל המאמינים בו בלב שלם / נעשה באבן שלום / ברוך הוא שהביאני עד הלום / אמן /

ביום הראשון ביום פויאו׳ה כ״ה ינארי אלף תרכ״ח למספר הולדת אדונינו משיחנו / יהו״ה צדקנו /

tes/und also in deinen Geboten mit Hülff und Beystand Gottes des Heil. Geistes beständig wandeln und darnach thun. Weil dieses aber nicht in meinem natürlichẽ Vermögen und Kräfften stehet / so bitte Ich; Schaffe du in mir Gott ein reines Hertz / und gib mir einen neuen gewissen Geist / nim̃ von mir hinweg das steinerne Hertz/ und gib mir ein fleischern Hertz/ mache aus mir einen solchen Mann/daß Ich hier auff dieser Erden möge seyn in meinem Glauben an meinem Heyland Jesum Christum biß an mein Ende beständig/im Creutz und Verfolgung/so ich solches wegen meines Heylandes JEsu Christi ausstehen solte / oder sonst leyden / gedultig / und endlich umb des Verdiensts Jesu Christi willen ewig seelig werden/Amen!

Euch aber andächtige Gottergebene Hertzen bitte Ich umb der Liebe Jesu willen/daß Ihr mich ferner wollet in euer Gebeth mit einschliessen / und Gott für mich bitten/daß dieses alles an mir möge erfüllet werden umb Christi willen/ Amen/Amen/Amen!

מאלהא רבא לגברא רבא
שלמא רבא

הוא הדוכס הגדול המיוחס החסיד ישר ונאמן ירא אלהים רועה צאנו בהמנותא זהיר ובהיר שריר ויקיר ולא יהיר מאיר ויאיר זרו ולא תכבה כבצינא דנהירותא

הוא ובניו וכל אשר לו יאריכו ימים
ושבו על כסא הממשלה עולמים

אמרתי בלבי איך אעלה על במתי עב לרמוס את חצר הקודש הוא בית מנוחתו של אדני הדוכס יר״ה ומצאתי און לי / בהיותי זה כמה שנים שהלכתי בהרים ובגבעות כצאן בלא רועה / והייתי תועה / ולא ידעתי איזה הוא הדרך הישר והטוב שאוכל לילך בו בארץ החיים ששם נובעים ונזלים המים חיים שבהם מטהרים הטמאים והחוטאים בנפשותם וכאשר טיהר יוחנן המטביל לכמה בני אדם והציל נפשות משחת ובלתי זאת הטהרה לא יוכל שום אדם לבא ולראות את פני האדון הוא ישוע המשיע הוא המלאך הוא הגאל אותנו מכל רע והוא יוציא לאור דינינו ביום הגדול / בעזרת האל שזה שמע קולי בתפלתי הקצרה מצאתי דרך מבוא העיר הזאת קרית נאמנה / אשר בה חונה / איש תבונה / שר שלום בחר שלום / הוא אדוני הדוכס יר״ה יאריך ימים שאין טוב! ממנו שיהיה לי לעד לפני אבי שבשמים ביום קומי לדין שקבלתי הטהרה כראוי ונכון! ולהיות לי לאב ולפטרון ואת אשר יצוה עלי הנני מוכן ומזומן לעשות

כבן תעשה רצון האב ויאמר אלי בני אתה אני היום ילדתיך ובהיותך שבכבר באב״ן פנה מאסתי הוא בזה של מרים הגואל האמיתי והייתי לאבן נגף ולצור מכשול לו ולעבריו על כן בחרתי לקבל הצדרה במקום הזה הנקרא אבן השלום לכפר על עון / אותי אבן פנה שמאסתיהו וקריתיו אבן נגף ריב ומכשול ובזה יכופר עוני / כי עני ואביון אני / ומבעל השלום ברב שלום לשר שלום:

ומארת עברו הקטן

אברהם הצרפתי
מקראקא נקראתי

מאלהא רבא שלמא רבא

לגוברין חכימין דיתבין בראשיתא / יודעי מדע ומגלין מסתריתא יהבין בשרא שמינתא / אפתירא דהביתא / ודאכלין מנייהו בסעודתא / לכל חד וחד שלמא בקדמיתא

מה מאור שמח לבי שבאתי פה העירה
מקום מושב הרועה נאמן צאן הצעירה
הוא הרוכס הגדול החסיד ונאמן ירא אלהים
ישמרהו ויחייהו הוא ובניו יהוה הוא האלהים:

זה כמה שנים אשר הלכתי ארוכות וקצרות ברכי האל לתור לי מקום מנוחה וישבתי ברעב ובצמא אחרי שרציתי לשתות מבור בירה לחם יהודה לחמה של תורה לאכול

ומימיה

וממירה׳ לשתות לשבוע מרעב ולרוות מצמא ומחשבתי
תמיד נגד עיני / באיזה דרך אני הולך לארץ החיים מקור מים
חיים / ומצאתי דרך מבוא העיר הזאת שאוכל לאכול
מלחם השמים ולשתות מים חיים מימי הירדן שהיו מטהרים
המצורעים שנצטרעו ושנטמאו בנשמה / ונמצאו תמימים
בלי פגימה / כי מי יוכל לבא ולראות את פני הארון
בלתי זאת הטהרה / על כן אמרתי בלבי אלך לי אל הר
המור הוא הרוכס הגדול חסיד ונאמן וירא אלהים ואבקש
ממנו שיהיה לי לאב ולפטרון ולהיות לי לעד לעד לפני אבי
שבשמים באשר אקום לפניו לדין ביום הגדול והנורא
ואקוה שאל ידח אותי בקנה רצוץ ויקח אותי ברצון הטוב
ויאמר אלי בני אתה אני היום ילדיתך ואל ישים אשם נפשו
כי לא ארע מה יולד יום מחר היום בחיים חיותי / ומחר
בקבר קברתי / ועוד הלא בשר ודם אני האמונה הזק והבשר
רפה ואף שיש לי במה להתנחם בדבר דמרגלא בפומי /
והאירה עיני פן אישן המות / מכל מקום אקרב את עצמי
להיות קרוב קודם ולהקריב כקרבן הנקרב על המזבח לזבות
יצרי הרע / ואתם אהובי חביבי מה טוב ומה נעים שתהיו
אתם גם אתם מהמקריבים אותי לפני אבי שבשמים.
יתקדש שמו בעולם לפנים היה אברהם המקריב ועכשיו נקרב לאל
הוא המושע אותנו / ופדה משחת נפשותינו / ולהביאנו אל
מקום משפטינו / להוציא לאור דינינו / הוא משיח צדקנו / כה
דברי המעתיר כויעתר יצחק בן אברהם

הצרפתי מקראקא

אם

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id368241483/36 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

אכם זה אבן השלום / שהביא לך שלום / ועשה שלום //
מי חשב מאלה / שביום פואלה / תקבל אמונת פואלה //
ברוך השם הגואל / שנתן עדיך באמונת האל / ולהאמין בילד עמנואל //
בנפאלורת הלך עמך / שנפרדת מעמך / כי שחרת עמך //
ברך ותן תודה / לאל שעזב למורה / ושר מזמור לתודה //
שהדוכס הישר והטוב / הגדילך ועמך הטיב / וראית את האור כי טוב //
הוליכך בעצמו / ובכבודו / הדרו והודו / בכל נפשו ובמאודו //
לאבן אשר בו מים חיים / הוא מורה לך לדבק באלהים חיים /
שבו אנו חיים //

שמע אליו ועשה כמעשה / ובקש מאל שיברכהו / ולארץ החיים יביאהו //
גדל ועשה פרי / ובקש מנוח להרהורי / בשם משיח ישוע הנוצרי //
טוב הארץ תאכל / אתה ואחינו הכל / כברכת אברהם בכל //
היה מראה דרך הישר / לכל ובפרט לאחיך בבשר / כקטון
כגדול עבר ושר //

אתה שלום / ושמך שלום /
אמן //

כל זה כתבתי לכבוד החכם
השלם הרב רבי אבר"הם הנקרא
מקדם / ועתה בלידתו מחדש
כאמונתו / ער"נסט קריס"טיאן צרפ"תי /
ביום שהאמין פואלה
סה" לפ"ק
מאהבתי אשר אהבתי אותו
מקירות ומשמחת לבי

העברך פיליפוס הערווארט

Madrigal

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden http://digital.slub-dresden.de/id368241483/37 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Madrigal

Aus dem Hebraischen ins Teutsche gesetzet/

SO ist es Friedenstein/
Der Euch den Frieden bringt/ und Frieden bey Euch machte?
Wer hatte das gedacht/
Daß Ihr auff Pauli Tag auch würdet Pauli Glauben haben?
Gott sey gedanckt/ der Euch allein mit solchen Glaubens-Gaben
Hat herrlich ausgerüst/
Und wunderbahr bekehret.
Wolan/ danckt eurem Gott/ und bleibt ein Ernster Christ
Der theure Fürst/ der Euch so hoch geacht/
Und selbst zur Tauff gebracht/
Weißt Euch auff rechten Ernst. Ach folget dem Exempel
Des frommen Fürsten nach/ und lebet wie Ihr wißt/
Was Gott von Euch zur Danckbarkeit begehrt.
Nehmt fort und fort an eurem Glauben zu/
Und sucht allein in Jesu eure Ruh/
So seyd Ihr ja des besten Guts gewährt.
Bemüht Euch auch die Brüder zubekehren/
Und sie aus Gottes Wort den rechten Weg zu lehren.

Solches schrieb
Dem Hochgelahrten Rabbi Abraham und nunmehro wiedergebohrnen Israeliten
Ernst Christian Zarvossi,
am Tage Pauli Bekehrung 1668.
aus
hertzlicher Freude und inbrünstigen Wundsch

Heinrich Philip Herwart/
der Heil. S. Lic. und der Kirchen
Inspector.

אח

אֵל עלין יברך אותך. בְּרכת אברהם יתן לך:
רִנה ושמחה בגבולך. חטוֹב יברכה באהליך:
מִשמני הארץ ישביעך:

הנה נעים .	כי איש תמים
ראשו הרים	מכל דורו:
קם וילך	הכין דרך
ידה ובחשך	זרח אורו:
הביא קרבן	איש הנאמן
בכתב קטן	גלה סודו:
כל עם ועם	ישאו קולם
ולאברהם	יתנו הודו:

כתבתי לפי ענוות דעתי בלא לב ולב לכבוד
ולתפארת איש החכם והנבון ער"נסט קריסט"יאן
צרפ"תי אדוני נכבד ודודי שבנפשו קשורה נפשי יצ"ו
אשר שמו לפנים אברהם והיה ר"ר בתורה בקי
וחריף במשנה וגמרא בפלפול ובסברא בין יהודים
ועתה בא להכנס תחת כנפי השכינה ולעבוד את דוד
מלכו אשר הוא ישוע המשיח יהודה יתן לו תאות לבו
וכל עצתו וכל משאלתיו ימלא אמן ואמן:

אני צעיר לימים וקטן בהשכל
אגוסטוס פיי"פר מלמד לשון הקדש ושאר
לשנות הקדם:

Uber=

Ubersetzung.

EIn schönes Werck/ daß dieser werthe Mann/
Vor andern ietzt sein Haupt hebt Himmel an:
Er geht/ wohin Gott selbst den Weg gericht/
Im finstern scheinet Ihm ein helles Liecht.
Jetzt zeiget Er in einer kleinen Schrifft
Sein gantzes Hertz/ verflucht den SeelenGifft.
Wer Christlich ist/ der freue sich hierob
Und gebe diesem Mann sein schuldig Lob!

Dieses geringe schrieb wohlmeinend zu Ehren dem Wohlgelahrten Herrn Ernst Christian Zarvossi, seinen geehrten Herrn und vielgeliebten Freunde/ der vor dem ein vornehmer Rabbi Nahmens Abraham bey den Juden gewesen/ ietzt aber sich zum wahren Meßiam bekehret hat; mit angehengten Wunsche alles selbst verlangten Wohlergehens

AUGUSTUS Pfeiffer/ der Heil. und Orient. Sprachen Prof. Publ. Extr. in Wittenberg.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/40
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/42
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Theat. Fruk 218

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/43
gefördert von der
Deutschen Forschungsgemeinschaft

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id368241483/44
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft